

ERSTATTUNGSSÄTZE FÜR SACHLEISTUNGEN

Verordnung (EWG) Nr. 1408/71: Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i; Artikel 22 Absatz 3; Artikel 22 Buchstabe a; Artikel 31 Buchstabe a; Artikel 34 Buchstabe a;
Verordnung (EWG) Nr. 574/72: Artikel 34

Der zuständige Träger füllt Teil A des Vordrucks aus und sendet zwei Ausfertigungen entweder unmittelbar oder über die Verbindungsstelle an den aushelfenden Träger im Land des vorübergehenden Aufenthalts des Versicherten. Dieser Träger füllt Teil B des Vordrucks aus und reicht eine Ausfertigung an den zuständigen Träger zurück.

Der Vordruck ist in Druckschrift auszufüllen. Bitte nur auf den punktierten Linien schreiben. Der Vordruck umfasst drei Seiten.

A. Anfrage

1. Träger, an den der Vordruck gerichtet wird (2)

1.1 Bezeichnung:

1.2 Kenn-Nr. des Trägers:

1.3 Anschrift:

.....

.....

2. Anspruchsberechtigter

2.1 Name(n) (3):

2.2 Geburtsname(n) (falls abweichend):

2.3 Vorname(n): Geburtsdatum:

.....

2.4 Persönliche Kenn-Nr.:

2.5 Die betreffende Person ist/war:

Arbeitnehmer

Selbständiger

Grenzgänger (Arbeitnehmer)

Grenzgänger (selbständig)

Arbeitsloser

3. Familienangehöriger des Anspruchsberechtigten, wenn jener die Sachleistungen erhalten hat:

3.1 Name(n) (3):

3.2 Vorname(n): Geburtsdatum:

3.3 Persönliche Kenn-Nr.:

4. Die oben genannte Person hat

4.1 während eines Aufenthalts in (Land)

4.2 in (Ort)

4.3 die Kosten für die erforderliche Behandlung wegen selbst verauslagt.

5. Wir bitten Sie, auf den beigefügten Quittungen für jede in diesen Quittungen angegebene Leistung die Beträge einzutragen, die den Betroffenen nach den Gebührensätzen aufgrund Ihrer Gebührenordnung erstattet werden könnten. Nur für Luxemburg ist auch die Höhe der vom Versicherten zu übernehmenden Selbstbeteiligung anzugeben.

6. Beiliegend Quittungen.

7.	Zuständiger Träger		
7.1	Bezeichnung:		
7.2	Kenn-Nr. des Trägers:		
7.3	Anschrift:		
7.4	Stempel	7.5	Datum:
		7.6	Unterschrift:

B. Mitteilung

8. Beiliegend Quittungen mit den erbetenen Gebührensätzen.

9. Erstattungsbetrag Keine Erstattung

10. Bemerkungen:

11.	Träger des Aufenthaltsorts		
11.1	Bezeichnung:		
11.2	Kenn-Nr. des Trägers:		
11.3	Anschrift:		
11.4	Stempel	11.5	Datum:
		11.6	Unterschrift:

ANMERKUNGEN

- (1) Kennbuchstaben des Landes, dessen Träger den Vordruck ausfüllt: BE = Belgien; CZ = Tschechische Republik; DK = Dänemark; DE = Deutschland; EE = Estland; GR = Griechenland; ES = Spanien; FR = Frankreich; IE = Irland; IT = Italien; CY = Zypern; LV = Lettland; LT = Litauen; LU = Luxemburg; HU = Ungarn; MT = Malta; NL = Niederlande; AT = Österreich; PL = Polen; PT = Portugal; SI = Slowenien; SK = Slowakei; FI = Finnland; SE = Schweden; UK = Vereinigtes Königreich; IS = Island; LI = Liechtenstein; NO = Norwegen; CH = Schweiz.
- (2) Ist der Träger, der die Sachleistungen hätte gewähren müssen, unbekannt, so kann der Vordruck an die Verbindungsstelle des Aufenthaltslandes gerichtet werden, und zwar:
- in Belgien: an das „Institut National d'Assurance Maladie-Invalidité — INAMI“ (Staatliche Anstalt für Kranken- und Invaliditätsversicherung), Brüssel;*
in der Tschechischen Republik: an das „CMU“ (Zentrum für internationale Erstattungen), Prag;
in Dänemark: an das „Indenrigs- og Sundhedsministeriet“ (Ministerium für innere Angelegenheiten und Gesundheit), Kopenhagen;
in Deutschland: an die „Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung — Ausland (DVKA)“, Bonn;
in Estland an die „Eesti Haigekassa“ (Estnische Krankenkasse);
in Griechenland: an die Regional- oder Ortsgeschäftsstelle der Sozialversicherungsanstalt (IKA); bei Seeleuten an die Rentenkasse der Seeleute (NAT);
in Spanien: an das „Instituto Nacional de la Seguridad Social“ (Landesanstalt für die soziale Sicherheit), Madrid;
in Frankreich: an das „Centre des liaisons européennes et internationales de sécurité sociale (Cleiss)“ (Zentralstelle für europäische und internationale Verbindungen im Bereich der sozialen Sicherheit), Paris;
in Irland: an das „Department of Health“ (Gesundheitsministerium), Dublin;
in Italien: an das „Ministero della salute“ (Gesundheitsministerium), Rom;
in Zypern: an das Υπουργείο Υγείας (Gesundheitsministerium), 1448 Lefkosia);
in Lettland: an die „Veselības obligātās apdrošināšanas valsts aģentūra“ (Staatliche Anstalt für die Krankenpflichtversicherung, Riga);
in Litauen: an den „Valstybinė ligonių kasa“ (Staatlicher Patientenfonds), Vilnius;
in Luxemburg: an die „Union des caisses de maladie“ (Vereinigung der Krankenkassen), Luxemburg;
in Ungarn: an die „Országos Egészségbiztosítási Pénztár“ (Staatliche Krankenversicherung), Budapest;
in Malta: an die „Entitlement Unit“, Ministry of Health (Anspruchsabteilung, Ministerium für Gesundheit), 23 St. John Street, Valletta;
in den Niederlanden: an die „Agis Zorgverzekeringen“, Utrecht;
in Österreich: an den „Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger“, Wien;
in Polen: an den Narodowy Fundusz Zdrowia (Nationaler Gesundheitsfonds), Warschau;
in Portugal: an das „Departamento de Relações Internacionais e Convenções de Segurança Social“ (Ministerium für internationale Beziehungen und Abkommen über soziale Sicherheit), Lissabon;
in Slowenien: an die „Zavod za zdravstveno zavarovanje Slovenije-Direkcija“ (Krankenversicherungsbehörde Sloweniens — Direktion), Ljubljana;
in der Slowakei: an die „Úrad pre dohl'ad nad zdravotnou starostlivosťou“ (Aufsichtsbehörde für das Gesundheitswesen), Bratislava;

in **Finnland**: an die „Kansaneläkelaitos“ (Sozialversicherungsanstalt), Helsinki;

in **Schweden**: an das „Riksförsäkringsverket“ (Landesversicherungsamt), Stockholm;

in **Island**: an die „Tryggingastofnun ríkisins“ (Landesanstalt für soziale Sicherheit), Reykjavik;

in **Liechtenstein**: an das Amt für Volkswirtschaft, Vaduz;

in **Norwegen**: an das „Rikstygdeverket“ (Landesversicherungsamt), Oslo;

in der **Schweiz**: an die „Institution commune LAMal — Gemeinsame Einrichtung KVG — Instituzione commune LAMal“, Solothurn.

(³) Es ist der volle Name in der Reihenfolge der standesamtlichen Eintragung anzugeben.
